Gollmer & Hummel GmbH
Gässlesweg 23
75334 Straubenhardt

Artenschutzrechtliche Voruntersuchung zum Vorhaben „Firma Ronach“ in Straubenhardt – Feldrennach

Stand: 25. August 2017

Bearbeitung: Dr. Andreas Bauer

BIOPLAN
Gesellschaft für Landschaftsökologie und Umweltplanung
St.-Peter-Straße 2 . 69126 Heidelberg . t 06221 3950590 . f 06221 3950580
info@bioplan-landschaft.de . www.bioplan-landschaft.de

Inhaltsverzeichnis

1.0 Vorbemerkungen 3

2.0 Bestandsbeschreibung der Biotopstrukturen 4

3.0 Artenschutzrechtliche Grundlagen 8
3.1 Gesetzliche Vorschriften 8
3.2 Schutzgebiete 8
3.3 Geschützte Arten 9
3.3.1 Zielartenkonzept Baden-Württemberg 9
3.3.2 Fachgutachterliche Einschätzung 16

4.0 Fazit 21

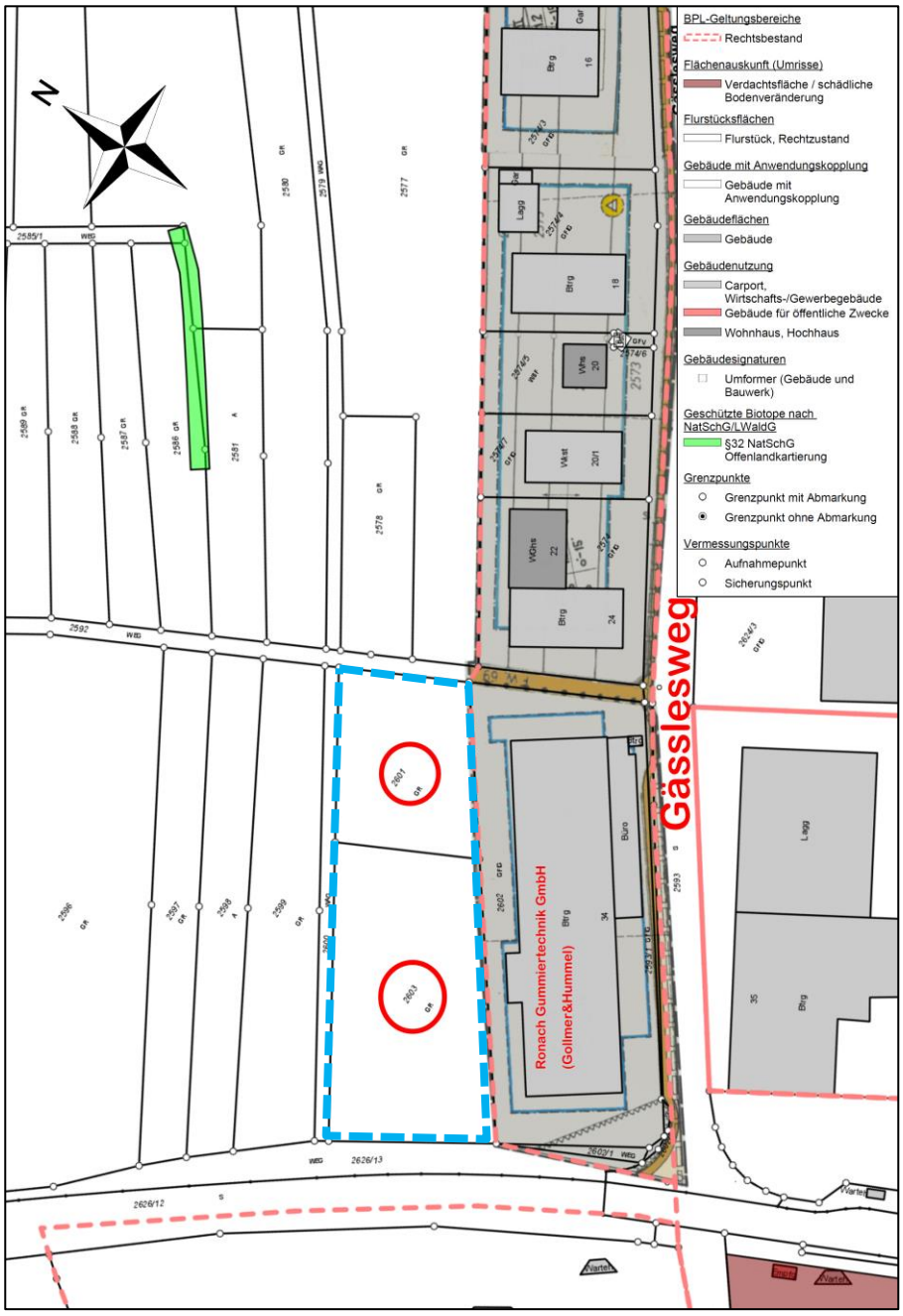
5.0 Verwendete Literatur 22

1.0 Vorbemerkungen

Anlass und Ziel

Die Gemeinde Straubenhardt plant im Ortsteil Feldrennach einen Bebauungsplan aufzustellen, damit die „Firma Ronach“ erweitert werden kann (Abbildung 1).

Abbildung 1
Lageplan „Fa. Ronach“ in Straubenhardt-Feldrennach; Erweiterungsbereiche sind blau-gestrichelt eingezeichnet (Gemeinde Straubenhardt)



Artenschutzrechtliche Voruntersuchung

Am 03.07.2017 wurde eine ökologische Übersichtsbegehung durchgeführt. Ziel der Untersuchung war es, festzustellen, ob von der Planung arten- oder naturschutzrechtlich relevante Tier- oder Pflanzenarten betroffen sein könnten.

2.0 Bestandsbeschreibung der Biotopstrukturen

Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im Norden des Straubenhardter Ortsteils Feldrennach und umfasst im Wesentlichen einen Grünlandbereich, der nördlich an ein bereits bestehendes Gewerbeanwesen angrenzt (Abbildung 2).

Beschreibung

Das Untersuchungsgebiet umfasst Grünland (Foto 1) mit zwei alten Apfelbäumen (Foto 2, Foto 3). Nördlich wird das Untersuchungsgebiet durch einen wasserführenden Graben („Steigbrunnenbach“) begrenzt (Foto 4). Der Steigbrunnenbach ist randlich mit Hochstauden bestanden (Foto 5). Im östlichen Bereich des Untersuchungsgebietes befindet sich ein kleiner Bereich mit Ruderalflur (Foto 6).

Abbildung 2
Untersuchungsgebiet „Firma Ronach“ in Straubenhardt-Feldrennach (gelb gestrichelt) (Luftbild verändert nach LUBW Kartendienst)

Foto 1: Blick über den intensiv gepflegten Grünlandbereich nach Süden auf den Gewerbebetrieb, der erweitert werden soll

Foto 2: Einer von zwei Apfelbäumen im Untersuchungsgebiet

Foto 3: Risse, Spalten und Höhlungen in einem der beiden Apfelbäume

Foto 4: Blick in den nur wenig wasserführenden Steigbrunnenbach an der Nordgrenze des Untersuchungsgebietes

Foto 5: südexponierte Hochstaudenflur am Steigbrunnenbach

Foto 6: Ruderalflur und abgeladene Gegenstände im östlichen Untersuchungsgebiet

3.0 Artenschutzrechtliche Grundlagen

3.1 Gesetzliche Vorschriften

§ 44 BNatSchG (Fassung 01.03.2010) **Zugriffsverbote**

(1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (**Tötungsverbot**),

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (**Verschlechterungsverbot des Erhaltungszustandes der lokalen Population**),

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (**Fortpflanzungs- und Ruhestätten**),

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

relevante Arten

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG sind für Planungsvorhaben alle Arten der **FFH-Richtlinie-Anhang-IV** sowie alle **europäische Vogelarten** Gegenstand der artenschutzrechtlichen Untersuchung (Trautner 2008). Zusätzlich kann die Naturschutzbehörde Untersuchungen zu weiteren besonders und streng geschützten Arten vorschreiben.

3.2 Schutzgebiete

FFH-Gebiete (Natura 2000)	Es liegen keine FFH-Gebiete in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsgebiet.
Vogelschutzgebiete (Natura 2000)	Es liegen keine Vogelschutzgebiete in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsgebiet.
Naturschutzgebiete (NSG)	Es liegen keine Naturschutzgebiete in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsgebiet.
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Es liegen keine Landschaftsschutzgebiete in unmittelbarer Nähe zum Untersuchungsgebiet.
Besonders geschützte Biotope	Das, gemäß Naturschutzrecht besonders geschützte, Biotop „Hecken SO Pfinzweiler“, Biotop-Nr.: 171172360138, Fläche: 370 m², liegt 35 m nordöstlich des Untersuchungsgebietes (Abbildung 3, Abbildung 4).
Naturpark	Das Untersuchungsgebiet befindet sich innerhalb des Naturparks „Schwarzwald Mitte/Nord“, Schutzgebiets-Nr.: 7, Fläche: 3.742.576.216 m² (Abbildung 4).
Naturdenkmale	Es liegen keine Naturdenkmale in unmittelbarer Umgebung des Untersuchungsgebietes.

Abbildung 3
Übersicht Schutzgebiete und Untersuchungsgebiet (gelb gestrichelt) (Luftbild LUBW Kartendienst)

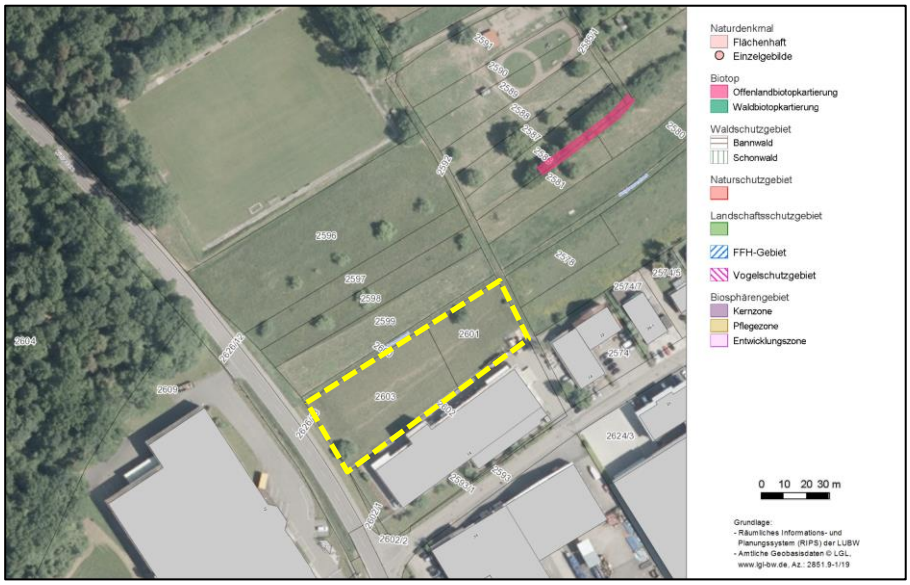


Abbildung 4
Übersicht Schutzgebiete inklusive Naturpark und Untersuchungsgebiet (gelb gestrichelt) (Luftbild LUBW Kartendienst)

3.3 Geschützte Arten

3.3.1 Zielartenkonzept Baden-Württemberg

Das Land Baden-Württemberg stellt mit dem Informationssystem Zielartenkonzept eine Plattform zur systematischen Berücksichtigung tierökologischer Belange im Vorfeld von Planungen zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung der Landschaftselemente, die im Untersuchungsgebiet liegen und der vom Zielartenkonzept Baden-Württembergs für die Gemeinde Straubenhardt bereitgestellten Informationen ist mit folgenden Arten zu rechnen (Tabelle 1):

Tabelle 1: Zielarten gemäß den vorherrschenden Habitatstrukturen in Straubenhardt						
dt. Name	**Name wiss.**	**Vorkom-men**	**ZS**	**UR**	**Status EU**	**RL-BW**
Brutvögel (Aves)						
Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	1	LA	1		1
Grauammer	*Emberiza calandra*	3	LA	1		2
Haubenlerche	*Galerida cristata*	3	LA	1		1
Kiebitz	*Vanellus vanellus*	1	LA	1		2
Steinkauz	*Athene noctua*	1	N	1		V
Weißstorch	*Ciconia ciconia*	2	N	1	ja	V
Zwergtaucher	*Tachybaptus ruficollis*	1	N	1		2
Baumpieper	*Anthus trivialis*	1	N	2		3
Feldlerche	*Alauda arvensis*	1	N	2		3
Grauspecht	*Picus canus*	1	N	2	ja	V
Halsbandschnäpper	*Ficedula albicollis*	2	LB	2	ja	3
Kuckuck	*Cuculus canorus*	1	N	2		3
Rebhuhn	*Perdix perdix*	1	LA	2		2
Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	1	N	2		3
Wendehals	*Jynx torquilla*	1	LB	2		2
Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	1	LB	2		-
Zitronenzeisig	*Carduelis citrinella*	1	LA	2		1
Rotmilan	*Milvus milvus*	1	N	3	ja	-
Amphibien und Reptilien (Amphibia et Reptilia)						
Gelbbauchunke	*Bombina variegata*	1	LB	1	II, IV	2
Feuersalamander	*Salamandra salamandra*	1	N	2		3
Kleiner Wasserfrosch	*Rana lessonae*	1	N	2	IV	G
Kreuzkröte	*Bufo calamita*	1	LB	2	IV	2

Ringelnatter	*Natrix natrix*	1	N	2		3
Wechselkröte	*Bufo viridis*	1	LB	2	IV	2
Zauneidechse	*Lacerta agilis*	1	N	3	IV	V
Heuschrecken (Saltatoria)						
Kurzflügelige Schwertschrecke	*Conocephalus dorsalis*	1	LB	1		2
Alpine Gebirgsschrecke	*Miramella alpina subalpina*	1	N	2		!
Gottesanbeterin	*Mantis religiosa*	1	LB	2		3!
Lauchschrecke	*Mecostethus parapleurus*	1	N	2		V!
Plumpschrecke	*Isophya kraussii*	2	LB	2		V
Sumpfschrecke	*Stethophyma grossum*	1	LB	2		2
Tagfalter und Widderchen (Lepidoptera)						
Ampfer-Grünwidderchen	*Adscita statices*	1	N	2		3
Baldrian-Scheckenfalter	*Melitaea diamina*	1	N	2		3
Beilfleck-Widderchen	*Zygaena loti*	1	N	2		V
Dukaten-Feuerfalter	*Lycaena virgaureae*	3	LB	2		2
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	*Maculinea nausithous*	1	LB	2	II, IV	3
Esparsetten-Bläuling	*Polyommatus thersites*	2	N	2		3
Gelbbindiger Mohrenfalter	*Erebia meolans*	1	N	2		- !
Graubindiger Mohrenfalter	*Erebia aethiops*	2	N	2		3
Großer Feuerfalter	*Lycaena dispar*	1	LB	2	II, IV	3!
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	*Maculinea teleius*	1	LA	2	II, IV	1
Kronwicken-Bläuling	*Plebeius argyrognomon*	1	N	2		V
Kurzschwänziger Bläuling	*Cupido argiades*	1	N	2		V!
Lilagold-Feuerfalter	*Lycaena hippothoe*	1	LB	2		3
Magerrasen-Perlmutterfalter	*Boloria dia*	1	N	2		V
Malven-Dickkopffalter	*Carcharodus alceae*	1	N	2		3
Mattscheckiger Braun-Dickkopffalter	*Thymelicus acteon*	1	N	2		V
Randring-Perlmutterfalter	*Boloria eunomia*	1	LB	2		3!

Schlüsselblumen-Würfelfalter	*Hamearis lucina*	1	N	2		3
Sumpfhornklee-Widderchen	*Zygaena trifolii*	1	N	2		3
Veränderliches Widderchen	*Zygaena ephialtes*	1	N	2		V
Violetter Feuerfalter	*Lycaena alciphron*	1	LB	2		2
Wachtelweizen-Scheckenfalter	*Melitaea athalia*	1	N	2		3
Wegerich-Scheckenfalter	*Melitaea cinxia*	1	LB	2		2
Großer Fuchs	*Nymphalis polychloros*	3	LB	3		2
Säugetiere (Mammalia)						
Bechsteinfledermaus	*Myotis bechsteinii*	1	LB	n.d.	II, IV	2
Biber	*Castor fiber*	1	LB	n.d.	II, IV	2
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	1	LB	n.d.	IV	2
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	1	LB	n.d.	IV	2
Graues Langohr	*Plecotus austriacus*	1	LB	n.d.	IV	1
Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	1	N	n.d.	IV	2
Wimperfledermaus	*Myotis emarginatus*	1	LA	n.d.	II, IV	R
Fische, Neunaugen und Flusskrebse (Pisces, Petromyzidae et Astacidae)						
Atlantischer Lachs	*Salmo salar*	1	LA	n.d.	II	oE
Bachneunauge	*Lampetra planeri*	1	N	n.d.	II	oE
Bitterling	*Rhodeus amarus*	1	LB	n.d.	II	oE
Dohlenkrebs	*Austropotamobius pallipes*	1	LA	n.d.	II	oE
Edelkrebs	*Astacus astacus*	1	LB	n.d.		oE
Groppe, Mühlkoppe	*Cottus gobio*	1	N	n.d.	II	oE
Quappe, Trüsche	*Lota lota*	1	LA	n.d.		oE
Schneider	*Alburnoides bipunctatus*	1	LB	n.d.		oE
Steinkrebs	*Austropotamobius torrentium*	1	N	n.d.	II*	oE
Strömer	*Leuciscus souffia agassizi*	1	LB	n.d.	II	oE

Libellen (Odonata)						
Gefleckte Heidelibelle	*Sympetrum flaveolum*	2	LA	n.d.		1
Gestreifte Quelljungfer	*Cordulegaster bidentata*	1	N	n.d.		2
Grüne Flussjungfer	*Ophiogomphus cecilia*	2	LB	n.d.	II, IV	1
Helm-Azurjungfer	*Coenagrion mercuriale*	1	LB	n.d.	II	2!
Keilfleck-Mosaikjungfer	*Aeshna isosceles*	1	LB	n.d.		1
Kleine Zangenlibelle	*Onychogomphus forcipatus*	1	N	n.d.		3!
Wildbienen (Hymenoptera)						
Blauschillernde Sandbiene	*Andrena agilissima*	1	LB	n.d.		2
Braunschuppige Sandbiene	*Andrena curvungula*	1	N	n.d.		3
Französische Mauerbiene	*Osmia ravouxi*	1	LB	n.d.		2
Grauschuppige Sandbiene	*Andrena pandellei*	1	N	n.d.		3
Sandlaufkäfer und Laufkäfer (Cicindelidae et Carabidae)						
Bunter Glanzflachläufer	*Agonum viridicupreum*	1	LB	n.d.	-	2
Deutscher Sandlaufkäfer	*Cylindera germanica*	3	LA	n.d.	-	1
Dunkler Uferläufer	*Elaphrus uliginosus*	1	LB	n.d.	-	2
Erzgrauer Uferläufer	*Elaphrus aureus*	2	LB	n.d.	-	2
Grüngestreifter Grundläufer	*Omophron limbatum*	3	LB	n.d.	-	2
Länglicher Ahlenläufer	*Bembidion elongatum*	1	z	n.d.	-	V
Rötlicher Scheibenhals-Schnellläufer	*Stenolophus skrimshiranus*	1	LA	n.d.	-	1
Sandufer-Ahlenläufer	*Bembidion monticola*	1	N	n.d.	-	3
Schwarzblauer Ahlenläufer	*Bembidion atrocaeruleum*	1	N	n.d.	-	3
Schwemmsand-Ahlenläufer	*Bembidion decoratum*	1	z	n.d.	-	V
Spitzdecken-Ahlenläufer	*Bembidion ascendens*	1	N	n.d.	-	3
Waldbach-Ahlenläufer	*Bembidion stomoides*	1	LB	n.d.	-	3
Ziegelroter Flinkläufer	*Trechus rubens*	1	LB	n.d.	-	2
Zierlicher Grabläufer	*Pterostichus gracilis*	1	LB	n.d.	-	2

Holzbewohnende Käfer						
Hirschkäfer	*Lucanus cervus*	1	N	n.d.	II	3
Juchtenkäfer	*Osmoderma eremita*	1	LB	n.d.	II*, IV	2
Weichtiere (Mollusca)						
Bachmuschel/Kleine Flussmuschel	*Unio crassus*	1	LA	n.d.	II, IV	1!
Badische Quellschnecke	*Bythinella badensis*	1	LB	n.d.		3!!
Bauchige Windelschnecke	*Vertigo moulinsiana*	3	LB	n.d.	II	2
Dunkers Quellschnecke	*Bythinella dunkeri*	1	LB	n.d.		3!
Quendelschnecke	*Candidula unifasciata*	1	LB	n.d.		2
Schmale Windelschnecke	*Vertigo angustior*	1	N	n.d.	II	3
Weitere europarechtlich geschützte Arten						
Braunes Langohr	*Plecotus auritus*	1			IV	3
Haselmaus	*Muscardinus avellanarius*	1			IV	G
Nachtkerzenschwärmer	*Proserpinus proserpina*	1			IV	V
Spanische Flagge	*Callimorpha quadripunctaria*	1			II*	-
Wasserfledermaus	*Myotis daubentonii*	1			IV	3

Erläuterung der Abkürzungen und Codierungen in Tabelle 1:

Vorkommen:

1 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 (bei Laufkäfern und Totholzkäfern nach 1980, bei Wildbienen nach 1975, bei Weichtieren nach 1960) belegt und als aktuell anzunehmen.

2 Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum randlich einstrahlend (allenfalls vereinzelte Vorkommen im Randbereich zu angrenzenden Bezugsräumen / Naturräumen, in denen die Art dann deutlich weiter verbreitet / häufiger ist; es darf sich nur um 'marginale' Vorkommen mit sehr geringer Flächenrepräsentanz handeln).

3 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum fraglich, historische Belege vorhanden (nur bei hinreichender Wahrscheinlichkeit, dass die Art noch vorkommt und bei Nachsuche auch gefunden werden könnte; sonst als erloschen eingestuft).

4 Aktuelles Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum anzunehmen.

f Faunenfremdes Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum nach 1990 belegt oder anzunehmen (nur Zielarten der Amphibien / Reptilien und Fische eingestuft).

W Vorkommen im Bezugsraum / Naturraum betrifft ausschließlich Winterquartiere (Fledermäuse)

ZS (ZAK-Status, landesweite Bedeutung der Zielarten – Einstufung, Stand 2005, ergänzt und z.T. aktualisiert 4/2009):
Landesarten: Zielarten von herausragender Bedeutung auf Landesebene.

LA Landesart Gruppe A; vom Aussterben bedrohte Arten und Arten mit meist isolierten, überwiegend instabilen bzw. akut bedrohten Vorkommen, für deren Erhaltung umgehend Artenhilfsmaßnahmen erforderlich sind.

LB Landesart Gruppe B; Landesarten mit noch mehreren oder stabilen Vorkommen in einem wesentlichen Teil der von ihnen besiedelten ZAK-Bezugsräume sowie Landesarten, für die eine Bestandsbeurteilung derzeit nicht möglich ist und für die kein Bedarf für spezielle Sofortmaßnahmen ableitbar ist.

N Naturraumart; Zielarten mit besonderer regionaler Bedeutung und mit landesweit hoher Schutzpriorität.

z Zusätzliche Zielarten der Vogel- und Laufkäferfauna

UR (Untersuchungsrelevanz)

1 Arten, von denen mögliche Vorkommen bei vorhandenem Habitatpotenzial immer systematisch und vollständig lokalisiert werden sollten; die Beurteilung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

2 Arten, die bei vorhandenem Habitatpotenzial auf mögliche Vorkommen geprüft werden sollten; im Falle kleiner isolierter Populationen durch vollständige systematische Erfassung; bei weiterer Verbreitung im Untersuchungsgebiet durch Erfassung auf repräsentativen Probeflächen; die Bewertung des Habitatpotenzials erfolgt durch Tierökologen im Rahmen einer Übersichtsbegehung.

3 Arten, die vorrangig der Herleitung und Begründung bestimmter Maßnahmentypen dienen; mögliche Vorkommen sind nach Auswahl durch das EDV-Tool nicht gezielt zu untersuchen.

n.d. Nicht definiert; Untersuchungsrelevanz bisher nur für die im Projekt vertieft bearbeiteten Artengruppen definiert.

Status EU

Ja: Einstufung nach Anhang I der Vogelschutzrichtlinie
II/IV: Art der Anhänge II und/oder IV der FFH-Richtlinie.

RL BW: Gefährdungskategorie in der Roten Liste Baden-Württembergs (Stand 12/2005, Vögel Stand 4/2009)

Gefährdungskategorien (die Einzeldefinitionen der Gefährdungskategorien unterscheiden sich teilweise zwischen den Artengruppen sowie innerhalb der Artengruppen zwischen der bundesdeutschen und der landesweiten Bewertung und sind den jeweiligen Originalquellen zu entnehmen):

0 Ausgestorben oder verschollen

1 Vom Aussterben bedroht

2 Stark gefährdet

3 Gefährdet

V Art der Vorwarnliste

D Datengrundlage mangelhaft; Daten defizitär, Einstufung nicht möglich

G Gefährdung anzunehmen

R (Extrem) seltene Arten und/oder Arten mit geographischer Restriktion, abweichend davon bei Tagfaltern: reliktäres Vorkommen oder isolierte Vorposten

gR Art mit geographischer Restriktion (Libellen)

r Randliches Vorkommen (Heuschrecken)

- Nicht gefährdet

N Derzeit nicht gefährdet (Amphibien/Reptilien)

! Besondere nationale Schutzverantwortung

!! Besondere internationale Schutzverantwortung (Schnecken und Muscheln)

* Nicht sicher nachgewiesen (Libellen)

oE Ohne Einstufung

3.3.2 Fachgutachterliche Einschätzung

Die Einschätzung von Vorkommen europarechtlich geschützter Arten im Untersuchungsgebiet basiert auf drei Säulen:

Vorkommen in Baden-Württemberg

Die erste Säule ist die Liste von in Baden-Württemberg bekannten Tier- und Pflanzenarten, die in den Anhängen II und/oder IV der FFH-Richtlinie aufgeführt (LUBW 2014) bzw. der Vogelschutzrichtlinie gelistet sind.

Verbreitung in Baden-Württemberg

Die zweite Säule ist die Verbreitung der Arten in Baden-Württemberg entsprechend den Angaben aus den Grundlagenwerken Baden-Württembergs, dem Atlas Deutscher Brutvogelarten sowie weiterer Quellen.

Kenntnis der Lebensraumansprüche

Die dritte Säule ist die Kenntnis der artspezifischen Standort- und Lebensraumansprüche der planungsrelevanten Tier- und Pflanzenarten sowie der Biotopausstattung des Plangebiets. Die in Tabelle 2 aufgeführten Arten wurden hinsichtlich potentieller Vorkommen im Vorhabensbereich abgeprüft.

Zur Einschätzung und Bewertung des Planungsgebietes als Lebensraum für die artenschutzrechtlich relevanten Arten wurden die Habitatstrukturen im Vorhabensgebiet und der angrenzenden Umgebung bei der Begehung am 03.07.2017 begutachtet. Dabei wurden Bäume, Sträucher und Gebäude auf Niststandorte wie Baumhöhlen, Freibrüternester und Horste kontrolliert. Grünland und Säume wurden hinsichtlich ihrer Eignung als Reptilienhabitate bewertet. Gebäude wurden auf mögliche Fledermausquartiere bzw. Spuren und Hinweise auf Fledermäuse überprüft.

3.3.2.1 FFH-Arten

Tabelle 2: Ermittlung potentiell betroffener Arten der Anhänge II bzw. IV-der FFH-Richtlinie durch Abschichtung (ausgehend von den Arten mit Vorkommen in Baden-Württemberg). Arten, bei denen ein Vorkommen nicht ausgeschlossen werden kann sind farblich hervorgehoben.

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Vorkommen im Untersuchungsgebiet?
Fauna		
Mammalia pars	**Säugetiere (Teil)**	
Castor fiber	Biber	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Cricetus cricetus	Feldhamster	
Felis silvestris	Wildkatze	
Lynx lynx	Luchs	
Muscardinus avellanarius	Haselmaus	
Chiroptera	**Fledermäuse**	
Barbastella barbastellus	Mopsfledermaus	Ein dauerhaftes Vorkommen von Fledermäusen ist möglich. Im Untersuchungsgebiet befinden sich zwar nur zwei alte Obstbäume. Diese weisen jedoch mehrere Höhlen und Spalten auf.
Eptesicus nilssonii	Nordfledermaus	
Eptesicus serotinus	Breitflügelfledermaus	
Myotis alcathoe	Nymphenfledermaus	
Myotis bechsteinii	Bechsteinfledermaus	
Myotis brandtii	Große Bartfledermaus	
Myotis dasycneme	Teichfledermaus	
Myotis daubentonii	Wasserfledermaus	
Myotis emarginatus	Wimperfledermaus	
Myotis myotis	Großes Mausohr	
Myotis mystacinus	Kleine Bartfledermaus	
Myotis nattereri	Fransenfledermaus	
Nyctalus leisleri	Kleiner Abendsegler	
Nyctalus noctula	Abendsegler	
Pipistrellus kuhlii	Weißrandfledermaus	
Pipistrellus nathusii	Rauhautfledermaus	
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	
Pipistrellus pygmaeus	Mückenfledermaus	
Plecotus auritus	Braunes Langohr	
Plecotus austriacus	Graues Langohr	
Rhinolophus ferrumequinum	Große Hufeisennase	
Vespertilio murinus	Zweifarbfledermaus	

Reptilia	**Kriechtiere**	
Coronella austriaca	Schlingnatter	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Emys orbicularis	Europäische Sumpfschildkröte	
Lacerta agilis	Zauneidechse	Ein Vorkommen der Zauneidechse in den Randstrukturen des Grünlandbereiches sowie an der Ruderalflur ist möglich.
Lacerta bilineata	Westliche Smaragdeidechse	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Podarcis muralis	Mauereidechse	
Vipera aspis	Aspisviper	
Zamenis longissimus	Äskulapnatter	
Amphibia	**Lurche**	
Alytes obstetricans	Geburtshelferkröte	Ein Vorkommen von Amphibien am Steigbrunnenbach ist möglich. Spezielle artenschutzrechtliche Untersuchungen sind notwendig, wenn in den Graben eingegriffen werden soll.
Bombina variegata	Gelbbauchunke	
Bufo calamita	Kreuzkröte	
Bufo viridis	Wechselkröte	
Hyla arborea	Laubfrosch	
Pelobates fuscus	Knoblauchkröte	
Rana arvalis	Moorfrosch	
Rana dalmatina	Springfrosch	
Rana lessonae	Kleiner Wasserfrosch	
Salamandra atra	Alpensalamander	
Titurus cristatus	Kammmolch	
Pisces	**„Fische“**	
Acipenser sturio	Atlantischer Stör	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen (fehlende Eignung des Gewässers, zu wenig wasserführend).
Alosa alosa	Maifisch	
Alosa fallax	Finte	
Aspius aspius	Rapfen	
Barbus barbus	Barbe	
Cobitis taenia	Steinbeißer	
Coregonus lavaretus	Felchen	
Coregonus oxyrhynchus	Nordseeschnäpel	
Cottus gobio	Groppe	
Gymnocephalus schraetser	Schrätzer	
Hucheo hucho	Huchen	
Leuciscus souffia agassizzii	Strömer	
Misgurnus fossilis	Schlammpeitzger	
Rhodeus amarus	Bitterling	
Salmo salar	Atlantischer Lachs	
Thymallus thymallus	Äsche	

Zingel streber	Streber	
Zingel zingel	Zingel	
Petromyzontidae	**Rundmäuler**	
Lampetra planeri	Bachneunauge	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen (fehlende Eignung des Gewässers, zu wenig wasserführend).
Lampetra fluviatilis	Flussneunauge	
Petromyzon marinus	Meerneunauge	
Decapoda	**Krebse**	
Austropotamobius pallipes	Dohlenkrebs	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen (fehlende Eignung des Gewässers, zu wenig wasserführend).
Austropotamobius torrentium	Steinkrebs	
Coleoptera	**Käfer**	
Cerambyx cerdo	Heldbock	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Osmoderma eremita Eremit	Juchtenkäfer	
Bolbelasmus unicornis	Vierzähniger Mistkäfer	
Dytiscus latissimus	Breitrand	
Graphoderus bilineatus	Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	
Rosalia alpina	Alpenbock	
Cucujus cinnaberinus	Scharlachkäfer	
Lepidoptera	**Schmetterlinge**	
Coenonympha hero	Wald-Wiesenvögelchen	Ein Vorkommen dieser Schmetterlingsarten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Lage und Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Euphydryas maturna	Eschen-Scheckenfalter	
Gortyna borelii	Haarstrangwurzeleule	
Lopinga achine	Gelbringfalter	
Lycaena dispar	Großer Feuerfalter	
Lycaena helle	Blauschillernder Feuerfalter	
Phengaris arion	Quendel-Ameisenbläuling	
Phengaris nausithous	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
Phengaris teleius	Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	
Parnassius apollo	Apollofalter	
Parnassius mnemosyne	Schwarzer Apollofalter	
Proserpinus proserpina	Nachtkerzenschwärmer	

Odonata	**Libellen**	
Gomphus flavipes	Asiatische Keiljungfer	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen (fehlende Eignung des Gewässers, u. a. zu stark verkrautet).
Leucorrhinia albifrons	Östliche Moosjungfer	
Leucorrhinia caudalis	Zierliche Moosjungfer	
Leucorrhinia pectoralis	Große Moosjungfer	
Ophiogomphus cecilia	Grüne Keiljungfer	
Sympecma paedisca	Sibirische Winterlibelle	
Mollusca	**Weichtiere**	
Anisus vorticulus	Zierliche Tellerschnecke	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen (fehlende Eignung des Gewässers, zu wenig wasserführend).
Unio crassus	Gemeine Flussmuschel	
Pteridophyta et Spermatophyta	**Farn- und Blütenpflanzen**	
Apium repens	Kriechender Scheiberich	Ein Vorkommen der Arten ist aufgrund der landesweiten Verbreitung und / oder der Biotopausstattung des Plangebiets auszuschließen.
Bromus grossus	Dicke Trespe	
Cypripedium calceolus	Frauenschuh	
Gladiolus palustris	Sumpf-Gladiole	
Jurinea cyanoides	Sand-Silberscharte	
Lindernia procumbens	Liegendes Büchsenkraut	
Liparis loeselii	Sumpf-Glanzkraut	
Marsilea quadrifolia	Kleefarn	
Myosotis rehsteineri	Bodensee-Vergissmeinnicht	
Najas flexilis	Biegsames Nixenkraut	
Spiranthes aestivalis	Sommer-Schraubenstendel	
Trichomanes speciosum	Prächtiger Dünnfarn	

3.3.2.2 Europäische Vogelarten

Europäische Vogelarten

Entsprechend der **Richtlinie über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten** (Richtlinie 2009/147/EG) oder kurz **Vogelschutzrichtlinie** sind gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG alle einheimischen Vogelarten besonders geschützt. Zudem sind Arten wie etwa Eisvogel und Weißstorch, aber auch Taxa wie Greifvögel, Falken und Eulen gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt. In Baden-Württemberg sind 142 streng geschützte Arten heimisch.

Betroffenheit

Aufgrund der Habitatausstattung (Ackerland) kann ein Vorkommen streng geschützter Arten oder Arten der Roten Liste Baden-Württembergs (inklusive Vorwarnliste) nicht per se ausgeschlossen werden.

Es sind aufgrund der begrenzten Strukturen zwar nicht viele Brutvögel zu erwarten. Das Gebiet weist aber dennoch Habitatpotenzial für Vogelarten auf, darunter Arten wie z. B. Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*) und Bluthänfling (*Carduelis cannabina*) (beide Arten: Rote Liste Baden-Württemberg 2, stark gefährdet, Stand: 2013).

Bewertung

Von einer Betroffenheit der Artengruppe Brutvögel ist daher auszugehen.

4.0 Fazit

Aufgrund der Habitatausstattung kann ein Vorkommen streng geschützter Arten aus den folgenden Gruppen nicht per se ausgeschlossen werden:

- Brutvögel
- Fledermäuse
- Reptilien (Zauneidechse)
- Amphibien (falls Eingriffe in den Graben oder Grabenrand geplant sind)

Artenschutzrechtliche Beurteilung

Spezielle artenschutzrechtliche Untersuchungen dieser Gruppen werden empfohlen, sofern entsprechende Eingriffe beabsichtigt sind.

5.0 Verwendete Literatur

Bauer, H.-G., M. Boschert, M. I. Förschler, J. Hölzinger, M. Kramer & U. Mahler (2016): Rote Liste und Kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs. 6. Fassung. Stand 31.12.2013. - Naturschutz-Praxis Artenschutz 11.

Bundesnaturschutzgesetz (2010): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege. In Kraft getreten am 01.03.2010. http://dejure.org/gesetze/BNatSchG

LUBW (2008): Geschützte Arten - Liste der in Baden-Württemberg vorkommenden besonders und streng geschützten Arten. LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.). http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/36339/

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg (UVM); LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2014): Im Portrait - die Arten und Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie. 5. Auflage. http://www.fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/50111/im%20portrait%20arten%20lebensraumtypen%20ffh.pdf?command=downloadContent&filename=im%20portrait%20arten%20lebensraumtypen%20ffh.pdf&FIS=200

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR); LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (Hrsg.) (2014): Im Portrait - die Arten der EU-Vogelschutzrichtlinie 2. Auflage. http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/21344/im_portrait_arten_vogelschutzrichtlinie.pdf?command=downloadContent&filename=im_portrait_arten_vogelschutzrichtlinie.pdf

Richtlinie 2009/147/EG (Vogelschutz-Richtlinie). http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2010:020:0007:0025:DE:PDF

FFH-Richtlinie, 92/43/EWG. http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1992L0043:20070101:DE:PDF

Zielartenkonzept Baden-Württemberg. http://www2.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/abt5/zak/